

	<p>Objekt: Mundburg; Bernward von Hildesheim</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18216274</p>
--	--

## Beschreibung

Der gleiche Rs.-Stempel ist für eine Münze Graf Heinrichs von Stade verwendet worden (Objektnummer 18216275). Münzstätte ist die Mundburg, eine von Bischof Bernward gegründete Burg am Zusammenfluß von Aller und Oker, von der sich nichts erhalten hat. Die Einrichtung einer Münzstätte auf der Mundburg steht möglicherweise im Zusammenhang mit Lösegeldern, die ab 994/95 an die Wikinger gezahlt worden sind. Vorderseite: Kopf des Bischofs Bernward nach links. Rückseite: Kreuz.

## Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt  
Maße: Gewicht: 1.35 g; Durchmesser: 19 mm;  
Stempelstellung: 11 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	995 n. Chr.-1023
	wer	
	wo	Mundburg
Beauftragt	wann	
	wer	Bernward von Hildesheim (950-1022)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)
	wo	

Wurde  
abgebildet  
(Akteur)

wann

wer

Bernward von Hildesheim (950-1022)

wo

[Geographischer  
Bezug]

wann

wer

wo

Deutschland

## Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Geistlicher Fürst
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber

## Literatur

- B. Kluge, Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (1991) Nr. 419.
- B. Kluge, Hildesheim und Mundburuc. Bischof Bernward als Münzherr, Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen, Katalog zur Ausstellung I (1993) 331 Typ 6..
- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 719.